

hoffen, dass die Finanzierung leistungsfähig ist. „Mittlerweile arbeiten 30 bei der Tafel. „Der Ehrenamtlichen Helferinnen der AWO Heide arbeiten 30 bei der Tafel. „Der Ehrenamtlichen Helferinnen der AWO Heide arbeiten 30 bei der Tafel.“

bleibend hohem Niveau. Mit dem Migrantennachwuchs steigt die Zahl der bezugsberechtigten Familien und Einzelpersonen Ausländer.

„Die Tendenz ist leicht ansteigend, und es gibt eine gewisse Hemmschwelle, zu uns zu kommen.“ Etwa jeder dritte Tafelkunde ist Ausländer.

„Die Tendenz ist leicht ansteigend, und es gibt eine gewisse Hemmschwelle, zu uns zu kommen.“ Etwa jeder dritte Tafelkunde ist Ausländer.

„Die Tendenz ist leicht ansteigend, und es gibt eine gewisse Hemmschwelle, zu uns zu kommen.“ Etwa jeder dritte Tafelkunde ist Ausländer.

„Die Tendenz ist leicht ansteigend, und es gibt eine gewisse Hemmschwelle, zu uns zu kommen.“ Etwa jeder dritte Tafelkunde ist Ausländer.

# In Heide werden Horizonte erweitert

## Marco Gadge gewinnt beim Norddeutschen Kurzfilmfestival Kunstgriff-Rolle

Heide (gub) „Film abi!“ hieß es zum 16. Mal für die Kunstgriff-Rolle, das Norddeutsche Kurzfilmfest im ausverkauften Kino Lichtblick in Heide. Publikum und Jury hatten die Qual der Wahl aus zehn Streifen von Amateuren, Filmstudenten und Nachwuchsregisseuren.

Mit einem Sofa auf dem Dach seines Kombis und allen Umzugsklammern an Bord fährt der Klosticker Thomas fröhlich singend gen Süden. Wie ein Hamerschlag trifft ihn der Anruf der Freundin aus München: Es wird nichts mit dem gemeinsamen Leben, sie gibt ihm den Rat, umzudrehen. Eine Raststätte und der Griff zur Whiskyflasche scheinen das Beste zu sein, den Griff zu bekommen. Aber da taucht auf einmal die Rentnerin Annemarie auf, welche ihre eigenen Probleme hat und der Thomas gerade recht kommt.

In seinem Kurzfilm „Er und sie“ gelingt Regisseur Marco Gadge in nur einer einzigen Einstellung eine fantasievolle, humorvolle filmische Beschreibung von Menschen, die am Wendepunkt ihres Lebens stehen und sich neu finden müssen. Das Thema überzeugte Jury und Publikum, und sie verliehen dem Leipziger Filmemacher den jeweils ersten Jury- und Publikumspreis. „Die Dialoge sind gewitzt und werden von den Darstellern mit sicherem Gespür für das richtige Timing vermittelt“, so Jury-Mitglied und Filmkomponist Felix Raffel.

# KUNSTGRIFF

Kindlichen Fantasie den Schrecken nimmt. Dafür gab es den zweiten Platz von der Jury. Großen Beifall erhielt auch das Mini-Drama „Abgetaucht“ von Moritz Boll, ein spannendes Kammerspiel zwischen Lagerfeuerromantik und Sturzregen über einen Vater und seine kleine Tochter in einer besonderen Situation. Die Jury lobte, dass



Junge und etablierte Filmschaffende freuen sich mit Festivalleiterin Martina Fluck (hinten links) sowie den Jurymitgliedern Angela Reinhardt, Heiner Egge und Felix Raffel über den Erfolg der diesjährigen Kunstgriffrolle. Foto: Guballa

Details eine größere Geschichte erzählt, als in seinen 15 Minuten gezeigt wird“, und vergab den dritten Jury-Preis. Gleichzeitig erhielt er den zweiten Publikumspreis.

Den dritten der Publikumspreise, die traditionell vom Heider Filmclub gestiftet werden, teilen sich die moderne Version eines „Emil und die Detektive“-Stoffes, der vom Verein Jugendfilm mit zehn Migrantinnen-Mädchen in „Das Geld ist weg“ umgesetzt wurde, und die düstere Satire „Welcome to the new world“ von Anni Sutaný, die in der Kulisse von tatsächlichen Vorkommnissen des letzten Jahres G20-Gipfels in Hamburg durch eine

# Verhaltensregeln im Praktikum

Heide (köh) Im Rahmen eines Praktikums bekommen Schüler einen ersten Einblick in das Arbeitsleben und lernen ein Unternehmen kennen. Während die Jugendlichen genau wissen, wie sie sich in der Schule zu verhalten haben, betreten sie in einem Betrieb Neuland. Andrea Richter vom Projekt Rückwind bietet daher am Donnerstag, 13. September, ab 16 Uhr im Berufsinformationszentrum der Heider Arbeitsagentur an der Rungholtstraße 1 ein Praktikumsknigge an. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

# Vortrag über Gräber

Heide (köh) Am Mittwoch, 12. September, tagt der nordwestdeutsche Verband für Altertumsforschung im Kreistagssitzungssaal des Kreishauses an der Stettiner Straße 30. Im Rahmen der Tagung hält Professor Dr. Johannes Müller vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Kiel ab 19.30 Uhr einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Feste und Monumente – Warum werden Megalithgräber errichtet?“. Dabei stellt er die Ergebnisse eines von ihm geleiteten mehrjährigen internationalen Forschungsprojektes „Frühe Monumentalität und

- ichsrunde Selbsthilfe
- d Schädel-/Hirnen in Not, 10 bis
- Gemeindehaus, röger-Straße 33
- sozialkaufhaus, 8 bis Blumenstraße 57
- Treff für Senioren, 17.30 Uhr, Klausuhle, Klaus-Groth-3
- chutzbund, 10 bis ahnhofstraße 20
- üro, 10 bis 12 Uhr,
- ndring Dithmar- bis 12 Uhr, Wald-nstraße 39
- latz, 14 bis 17 Uhr, Johannsen-Straße
- rechtstunde der stelle für Kinder, a und Eltern in nd Lebensfragen, 5 Uhr, Markt 27
- punkt, Beratung, ; Westküsten-; marchstraße 50
- ruppe Glücks- rderevereins irung, 18 Uhr, ; 1-3
- us der Arbeits- hilfe, 8 bis leinbahnhof 5
- o, 11.30 bis vo-Gebäude, 1
- ation Heide, ir, Markt 28
- gsplatz, 9 bis ner Weg
- le, 8.30 bis 29
- aweis
- erer heutigen Prospekte der ntid und Höff-